

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

KOM



htte



KIMK

Darmstadt, Dezember 2012

eBusiness-Lotse Darmstadt-Dieburg geht an den Start

Neues Kompetenzzentrum für Online-Kommunikation und multimediale Bildungstechnologien unterstützt KMUs zu den Themen Social Media und E-Learning

Die Online-Kommunikation und speziell Social Media (wie z.B. Facebook, YouTube oder Weblogs) bieten Unternehmen neue Möglichkeiten für Marketing und PR sowie digitales Lernen und Wissensmanagement. Um dem steigenden Wissens- und Informationsbedarf von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Südhessen/Rhein Main gerecht zu werden, hat der htte e.V. gemeinsam mit dem Institut für Kommunikation und Medien (ikum) der Hochschule Darmstadt den eBusiness-Lotsen Darmstadt-Dieburg ins Leben gerufen. Ziel des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Kompetenzzentrums für Online-Kommunikation und E-Learning ist es so wohl aktuelles akademisches Wissen schnell und unkompliziert in die Praxis weiterzugeben als auch Unternehmen die Möglichkeit eines Erfahrungsaustauschs zu bieten.

„Neue Informations- und Kommunikationstechnologien bieten kleinen und mittelständischen Unternehmen vielfältige Möglichkeiten um ihre internen oder externen Geschäfts- und Kommunikationsprozesse zu optimieren. Die Unternehmen kennen aber die Potenziale häufig noch nicht“, sagt Christoph Rensing, Spezialist für E-Learning und Bildungstechnologien im htte e.V. Der eBusiness-Lotse Darmstadt-Dieburg soll dabei helfen, den Unternehmen die vielfältigen Möglichkeiten von IKT aufzuzeigen. Der unkomplizierte und schnelle Transfer von aktuellen akademischen Erkenntnissen in die Praxis steht dabei im Vordergrund. „Der eBusiness-Lotse ist für uns die Chance, Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung den Anwendern näher zu bringen. Unternehmen können von diesem Angebot maßgeblich profitieren“, sagt Christoph Rensing. Die Angebote des eBusiness-Lotsen wie beispielsweise Orientierungsgespräche, Feedback-Runden oder Veranstaltungen sind speziell auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgerichtet.

Im Fokus der Angebote stehen die Themen Online-Kommunikation, Social Media und E-Learning. „Im E-Learning und Wissensmanagement haben neue Technologien, die vernetztes, kollaboratives Arbeiten ermöglichen, das Potenzial die Weitergabe und die Vermittlung von Wissen zu verbessern. So kann zum Beispiel die Einarbeitungszeit neuer Mitarbeiter verringert werden“, beschreibt Christoph Rensing die Möglichkeiten in der Arbeit mit neuen Bildungstechnologien.

Auch die Kommunikationsverantwortlichen in Unternehmen stehen vor neuen Herausforderungen. Im Gegensatz zur klassischen Unternehmenskommunikation, bei der Nachrichten von Unternehmen in erster Linie über Journalisten weitergegeben werden, tritt das Unternehmen online nun viel stärker in direkte Beziehungen mit den Zielgruppen, z.B. über Social-Media-Dienste wie Facebook oder Twitter. „Vor allem jüngere Zielgruppen haben mittlerweile hohe Ansprüche an die Online-Präsenz von Betrieben, denen man

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

KOM



htcc



KIMK

als Unternehmer natürlich gerecht werden möchte“, erklärt Christoph Rensing. Neue Formen der Online-Kommunikation gewinnen zum Beispiel bei der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften für Unternehmen an Bedeutung. Aber auch in der direkten Kommunikation mit Kunden, die meist schon bei bereits etablierten Social-Media-Diensten wie Facebook oder YouTube aktiv sind, können Social Media nützliche Hilfsmittel sein. Zusätzlich wird Social-Media-Monitoring (systematisches Beobachten von Online-Beiträgen über das eigene Unternehmen) immer wichtiger. „Unabhängig davon, ob sich ein Unternehmen am Dialog in Social Media beteiligen möchte, wird auf Bewertungsplattformen wie beispielsweise Amazon oder Google Places bereits über Unternehmen und Produkte diskutiert. Man sollte also wenigstens zuhören – möglicherweise ergeben sich hier neue Erkenntnisse, um beispielsweise die eigenen Produkte zu verbessern“, sagt Prof. Thomas Pleil von der Hochschule Darmstadt, Leiter des eBusiness-Lotsen Darmstadt-Dieburg.

„Die Medienlandschaft ist im Wandel. Etablierte Kommunikationswege und -mechanismen greifen nicht mehr wie gewohnt. Es gibt viele neue Möglichkeiten und Chancen. Unternehmen lernen gerade erst, sich an diese veränderten Parameter anzupassen. Mit dem eBusiness-Lotsen Darmstadt-Dieburg wollen wir diese Anpassung unterstützen und beschleunigen“, sagt Ralf Steinmetz, Vorsitzender des htcc e.V. Besonders freut sich der Wissenschaftler aber über die gelungene Zusammenarbeit zwischen htcc e.V. und Hochschule Darmstadt. „Durch den eBusiness-Lotsen können wir unsere Kompetenzen zusammenbringen und uns gegenseitig optimal ergänzen“, sagt Steinmetz.

ÜBER DAS PROJEKT:

Das Projekt eBusiness-Lotse Darmstadt-Dieburg ist Teil der Förderinitiative „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert wird. Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). „Mittelstand-Digital“ setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit ca. 40 eBusiness-Lotsen, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ mit derzeit 11 Förderprojekten und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ mit zurzeit 10 Förderprojekten. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.